



Arten- und Biotopschutz: Kalkmagerrasen mit gefährdeten Orchideen

#### **Geschäftsbereich IV Regionaler Naturschutz**

Der „Regionale Naturschutz“ ist erster Ansprechpartner für die Beratung in allen Fragen des Naturschutzes in den Landkreisen Diepholz, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden, Nienburg und Schaumburg, den Städten Hameln und Hildesheim sowie der Region Hannover. Er berät die unteren Naturschutzbehörden sowie andere Institutionen und Bürger.

Darüber hinaus ist er zuständig für die Außenstelle am Dümmer (Naturschutzstation), die Pflege und Entwicklung landeseigener Naturschutzflächen, Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes, die Bewilligung von Maßnahmen zu Naturschutz-Förderprogrammen und regionale Artenschutzmaßnahmen. Federführend wird hier das LIFE+Projekt „Hannoversche Moorgeest“ bearbeitet.

#### **Geschäftsbereich VII Landesweiter Naturschutz**

Der „Landesweite Naturschutz“ erarbeitet Grundlagen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, berät Naturschutzbehörden, andere Stellen sowie die Öffentlichkeit u.a. durch naturschutzfachliche Publikationen, führt die Schutzgebietsdokumentationen und nimmt die Aufgaben der Staatlichen Vogelschutzwarte wahr.

Bestandserfassungen der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume liefern Grundlagen u.a. für Arten- und Biotopschutzprogramme, Landschaftsplanung und Eingriffsregelung, Rote Listen sowie die EU-Berichtspflichten (Natura 2000, Agrarumweltprogramme). Darüber hinaus werden Kontrollaufgaben im Internationalen Artenschutz wahrgenommen.

#### **Geschäftsbereich V Allgemeine Verwaltung und Betriebswirtschaft**

Der Geschäftsbereich V stellt die allgemeine Verwaltung des NLWKN, das Finanz- und Rechnungswesen ebenso wie Personal oder die Informations- und Kommunikationstechnologie. Er fungiert als interner Dienstleister für die Fachgeschäftsbereiche. Die von ihm gelieferten Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung ermöglichen den Fachgeschäftsbereichen kosteneffizientes Handeln und Arbeiten.



Kartierarbeiten durch Mitarbeiter der Betriebsstelle

#### **Ansprechpartner und Kontakt**

Niedersächsischer Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz  
- Betriebsstelle Hannover-Hildesheim -  
An der Scharlake 39, 31135 Hildesheim  
Göttinger Chaussee 76 A, 30453 Hannover

Betriebsstellenleiter und Geschäftsbereich III:

Prof. Dr. Joseph Hölscher 05121 509-130

Geschäftsbereich IV:

Anne Richter-Kemmermann 0511 3034-3114

Geschäftsbereich V: Karl-Heinz Mazarin 05121 509-103

Geschäftsbereich VII: Dagmar Fielbrand 0511 3034-3213

Weitere Ansprechpartner ergeben sich aus dem Organigramm unter der Rubrik "Wir über uns" auf der Homepage des NLWKN.

Pressestelle: Herma Heyken 04931 947-173  
Achim Stolz 04931 947-228

E-Mail: [poststelle@nlwkn-hi.niedersachsen.de](mailto:poststelle@nlwkn-hi.niedersachsen.de)

Internet: [www.nlwkn.niedersachsen.de](http://www.nlwkn.niedersachsen.de)

Stand: 05/2014



## **Betriebsstelle Hannover-Hildesheim**

**Aktiv für Naturschutz,  
Gewässerschutz und  
Strahlenschutz**



**Niedersachsen**

## Der NLWKN und seine Aufgaben

Der NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) arbeitet seit 2005 für Niedersachsen und in Niedersachsen.

Nach einer Verwaltungsreform wurden erstmalig in Deutschland die Landesaufgaben in Wasserwirtschaft und Naturschutz unter einem Dach gebündelt. Die Zusammenführung unterschiedlicher fachlicher Kompetenzen ermöglicht eine von vornherein abgestimmte Projektplanung und -durchführung aus einem Guss und hilft, Zeitaufwand und Kosten zu minimieren.



Präsent im ganzen Land:  
Der NLWKN ist in elf Betriebsstellen  
an 15 Standorten zu finden!

Der NLWKN ist streng auf Wirtschaftlichkeit ausgerichtet. Er gehört zu den ersten Landesbehörden, die mit kaufmännischer Buchführung und einer Kosten- und Leistungsrechnung arbeiten.

Abgerundet wird das Konzept des Landesbetriebes durch seine dezentrale Organisation: Die Direktion mit Standorten in Norden und Hannover nimmt lediglich steuernde und strategische Aufgaben wahr. Das operative Geschäft vor Ort übernehmen die elf Betriebsstellen, die an insgesamt 15 Standorten im ganzen Land präsent sind und die Kenntnis regionaler Belange und Besonderheiten gewährleisten.



Hochwasser bei Hannover

### Die Betriebsstelle Hannover-Hildesheim

Mit knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Betriebsstelle Hannover-Hildesheim sowohl in der Landeshauptstadt als auch in Hildesheim mit Standorten präsent und in vier Geschäftsbereichen organisiert.

### Geschäftsbereich III Gewässerbewirtschaftung und Flussgebietsmanagement

Im „Gewässerkundlichen Landesdienst“ betreibt die Betriebsstelle an Fließgewässern 24 Pegel, vier Gütemessstationen und 170 biologische Messstellen. Zusätzlich sind zur Grundwasserüberwachung 203 Güte- und 149 Grundwasserstandsmessstellen sowie fünf Depositionsmessstellen eingerichtet.

Die landesweite Hochwasservorhersagezentrale dient der frühzeitigen Warnung der Gewässeranwohner und arbeitet im Hochwasserfall eng mit dem Regionalen und dem Überregionalen Hochwasserdienst zusammen.

Zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie werden die erforderlichen Grundlagen für die Aufstellung von Bewirtschaftungsplänen zum Schutz der Gewässer erarbeitet. Hannover-Hildesheim ist die zentrale Betriebsstelle für das Flussgebietsmanagement im Einzugsgebiet der Weser und gleichzeitig Sitz der Flussgebietsgemeinschaft Weser ([www.fgg-weser.de](http://www.fgg-weser.de))

Für den Gewässerschutz betreibt der NLWKN in Hildesheim ein akkreditiertes Umweltlabor mit modernsten Methoden der Analytik.



Messung der Gammastrahlung am KKW Grohnde

Messungen und Beratungen zum Schutz vor Strahlung sind landesweite Aufgaben des NLWKN, die zentral von Hildesheim wahrgenommen werden.

Kontinuierlich und unabhängig werden mit Hilfe von Fernüberwachung und Probenahme die Emissionen (Luft und Abwasser) und Immissionen in der Umgebung kerntechnischer Anlagen in Niedersachsen überwacht. Alle Daten fließen im Radiologischen Lagezentrum zur Bewertung zusammen.

Zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung (optische Strahlung und elektromagnetische Felder) werden Messungen und Beratungen im Rahmen des Arbeitsschutzes, des Immissionsschutzes und der Produktsicherheit durchgeführt.



Ausbildung im Umweltlabor des NLWKN